



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            198/12/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Stadtplanungsamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	13.12.2012	öffentlich

**Generalsanierung der Stiftskirche in Backnang - Beschluss über die finanzielle Beteiligung der Stadt Backnang**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Backnang beteiligt sich an der Generalsanierung Stiftskirche mit insgesamt maximal 500.000,-- Euro. Grundlage sind dafür die anfallenden Kosten inklusive Umsatzsteuer.
2. Dieser Betrag ist ausschließlich zweckgebunden für Maßnahmen zu verwenden, die der Wahrzeichenfunktion der Stiftskirche dienen. Die zuständigen politischen Gremien der Stadt Backnang entscheiden hierüber auf Vorschlag der Stadtverwaltung im Einzelfall.
3. Der Betrag soll verteilt auf drei Haushaltsjahre ausbezahlt werden – voraussichtlich in den Jahren 2014, 2015 und 2016. Der Gemeinderat entscheidet hierüber im Zuge der jeweiligen Haushaltsberatungen.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.:</b>	
Haushaltsansatz:	EUR	EUR
Haushaltsrest:	EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:	EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:	EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):	EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:	EUR	EUR

<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>					
04.12.2012 _____ Datum/Unterschrift	I	II	10	20	60	61
	Kurzzeichen Datum					

**Begründung:****1. Ausgangslage**

Die Stiftskirche St. Pankratius ist das Zentrum des kirchlichen Lebens der evangelischen Kirchengemeinde und des Kirchenbezirks (entspricht etwa dem Altkreis Backnang) stellt darüber hinaus neben Stadtturm und historischem Rathaus eines der Wahrzeichen Backnangs dar. Unter stadthistorischen Gesichtspunkten kommt der Stiftskirche als Keimzelle der Stadt sowie als Grablege der Markgrafen von Baden eine herausragende Bedeutung zu. Darüber hinaus beherbergt die Stiftskirche auch äußerst wertvolle Kunstgegenstände und Inventar, wie z.B. einen Renaissance-Schrank um 1501, einen evangelischen Beichtstuhl um 1679 oder einen Altar mit Lederantependium um 1895.

Die letzte umfassende Sanierung datiert auf das Jahr 1957. In der Zwischenzeit wurden nur akut unaufschiebbare Reparaturen durchgeführt. Notwendige, grundlegende Sanierungsarbeiten konnten aufgrund mangelnder Finanzmittel seitdem nicht mehr durchgeführt werden.

Die evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt nun, in den kommenden Jahren die Generalsanierung der Stiftskirche anzugehen. Ziel ist es, die Arbeiten bis zum 900-jährigen Jubiläum der Stiftskirche im Jahr 2016 abzuschließen.

Folgende wesentlichen Maßnahmen sind geplant:

- Statische Grundsicherung des Gebäudes;
- Außen- und Innensanierung, Holz- und Putzarbeiten, Bodenbeläge sowie Fenstersanierungen;
- Sanierung Turmaufgang, Kreuzrippengewölbe und Sakristeien;
- Neuorganisation der WC-Anlagen;
- Verbesserung der Beleuchtungssituation;
- Sanierung der Haustechnik sowie
- Schaffung von ausreichend Lagermöglichkeiten.

Aus Sicht der Stadtverwaltung liegen vor allem folgende Maßnahmen im öffentlichen Interesse, die grundsätzlich eine kommunale Kostenbeteiligung rechtfertigen:

- Außensanierung, insbesondere Steinmetzarbeiten;
- Neugestaltung Kryptazugang und äußere Zugänge;
- Umgestaltung der unmittelbar angrenzenden Freiflächen im Bereich Stiftshof und Freithof (Zuschuss im Rahmen der Stadtsanierung möglich);
- Erarbeitung und Umsetzung eines Lichtkonzepts für die Außenräume der Stiftskirche sowie
- Restaurierung der historisch wertvollen Kunstgegenstände.

Die zuständigen politischen Gremien der Stadt Backnang entscheiden im Einzelfall über die Kostenbeteiligung an den jeweiligen Maßnahmen. Die Stadtverwaltung wird hierzu im Zuge des weiteren Planungsfortschritts Vorschläge unterbreiten.

Im Rems-Murr-Kreis beteiligt sich auch die Stadt Schorndorf schon seit längerer Zeit und in mindestens vergleichbarem Umfang an der Generalsanierung der dortigen Stadtkirche.

## **2. Finanzierung**

Im Vorgriff auf die geplanten Maßnahmen hat die evangelische Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der evangelischen Landeskirche eine erste Grobkostenschätzung erarbeitet. Demnach belaufen sich die Kosten für die dringendsten Sanierungsmaßnahmen auf mindestens 2,5 Mio. Euro.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme stellt sich aus Sicht der Kirchengemeinde folgendermaßen dar:

- ca. 1 Mio. Euro Zuschuss durch die Landeskirche und den Kirchenbezirk;
- ca. 100.000 Euro Eigenmittel;
- ca. 900.000 Euro Spenden;
- max. 500.000 Euro Zuschuss durch die Stadt.

Mit Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Institutionen aus der Stadt hat am 29.11.2012 die öffentliche Spendensammelaktion („Fundraising“) der Kirchengemeinde begonnen.

## **3. Weiteres Vorgehen**

Die zuständigen Gremien der evangelischen Kirchengemeinde haben in ihrer Sitzung am 28.11.2012 das Architekturbüro Klaiber und Oettle aus Schwäbisch Gmünd für die architektonische Begleitung der Generalsanierung der Stiftskirche ausgewählt. Das Büro wird nun in enger Abstimmung mit der Kirchengemeinde – und soweit betroffen – mit der Stadtverwaltung und dem Landesamt für Denkmalpflege ein Konzept für die Sanierungsmaßnahmen entwickeln.

Die Kirchengemeinde hat folgenden Zeitplan entwickelt:

2013: Erarbeitung und Abstimmung Architektenentwurf und dessen öffentliche Präsentation  
Einbeziehung der zuständigen Gremien kirchlicher- und städtischerseits, der Gottesdienstgemeinde und aller interessierten Backnanger Bürgerinnen und Bürger  
Zwischenauswertung Spendenaktion

2014: Beschlussfassung in den kirchlichen Gremien über das umsetzungs-/finanzierungsfähige Konzept zur Generalsanierung der Stiftskirche  
Ausschreibung und Vergabe der Gewerke

2015: Beginn der Baumaßnahmen

2016: Einweihung der sanierten Stiftskirche und dessen Umfeld am Kirchweihsonntag, 16.10.2016 im Rahmen des 900-jährigen Stiftskirchen-Jubiläums.

Die Stadtverwaltung wird in enger Abstimmung mit dem Kirchengemeinderat über den Fortgang der Planungen informieren.